

Stadtkanzlei
GGR Präsident Roman Burkard
Gubelstrasse 22
6300 Zug

Interpellation: Sicherheitsverbesserung und Überprüfung des Verkehrskonzepts beim Ökihof

Vor etwa eineinhalb Jahren wurde das neue Recyclingcenter mit dem Ökihof und dem Brockenhaus eröffnet. Das Areal verfügt über ausreichend Platz an den Abgabestellen, und die Mitarbeiter sind stets freundlich und hilfsbereit. Ein grosser Fortschritt im Vergleich zum früheren Ökihof ist die Abtrennung der Kundenzone von den Parkplätzen.

Das Areal ist jedoch überwiegend stark frequentiert, was wiederholt zu Verkehrsproblemen führt. Der Verkehrsfluss der ankommenden Autofahrer stockt regelmässig, da jedes Fahrzeug rückwärts aus den Parkplätzen fahren muss. Im Gegensatz zu einem Supermarkt verbringen die Besuchenden schätzungsweise nur 5-10 Minuten auf dem Gelände, was zu einer sehr hohen Anzahl von Verkehrsbewegungen führt. Aus eigener Beobachtung und Berichten aus der Bevölkerung fällt auf, dass es dabei häufig zu Blechschäden und gefährlichen Situationen kommt.

Bei der Planung wurden rund 60 Parkplätze auf der grünen Wiese angelegt. Die Verkehrsführung und Anordnung der Parkfelder erfordert immer ein einfaches, teilweise mehrmaliges Zurücksetzen der Fahrzeuge. Diese Situation ist sowohl für Passanten als auch für Autofahrende gefährlich. Es scheint, dass bei der Planung der Parkfelder der Sicherheitsaspekt stark vernachlässigt wurde, da die Autos nur rückwärts aus den Parkplätzen fahren können. Durch alternative Verkehrskonzepte (z.B. das Durchfahren), wie es an anderen Ökihöfen umgesetzt wurde, wäre das hohe Risiko für Kinder und erwachsene Personen vermeidbar.

Natürlich liegt es in der Eigenverantwortung jedes Autofahrenden und zu Fuss gehenden Person, auf den Verkehr zu achten. Dennoch ist die beschriebene Verkehrssituation aufgrund des aktuellen Parkregimes gefährlich für Fussgängerinnen und Fussgänger, die mehrmals zwischen Parkplatz und Entsorgungsstelle hin- und herlaufen müssen.

Deshalb stelle ich folgende Fragen an den Stadtrat:

1. Plant der Stadtrat eine Anpassung der Parkplätze im Hinblick auf die Sicherheit der Besuchenden?
2. Gibt es Pläne, das Parkplatzkonzept grundlegend zu überdenken, um das Ein- und Ausfahren ohne Rückwärtsfahren zu ermöglichen?
3. Gab es in den letzten eineinhalb Jahren Unfälle mit Personenschäden sowie Beinahe-Unfälle mit Personenschäden, an denen Fahrzeuge beteiligt waren?
4. Wurde bei der Planung der Parkplätze eine sachverständige Person vom bfu (Bundesamt für Unfallverhütung) hinzugezogen?

Ich danke Ihnen im Voraus für die Beantwortung meiner Fragen und Ihre Bemühungen, die Sicherheit der Besuchenden des Ökihofes zu verbessern.

Mariann Hegglin

Gemeinderätin Die Mitte - Stadt Zug